

Ernährung bei Lebererkrankung

Leberstörungen treten bei Wellensittichen relativ häufig auf, was neben anderem darin begründet liegt, dass die kleinen Australier zu einer Verfettung dieses Organs neigen. Auch einige andere Vögel können an Lebererkrankungen leiden, diese treffen keineswegs ausschließlich Wellensittiche.

Lebererkrankungen bestehen oft schon länger und bleiben meistens zunächst unentdeckt. Während einer Mauser, bei der die Leber eine wichtige Rolle spielt, kommen sie oft ans Tageslicht. Der Vogelkörper muss dann eine hohe Leistung erbringen und dies geht manchmal zu Lasten der Entgiftung des Körpers durch die Leber.

Lebertumore, also eine Krebserkrankung gehört mit zu den häufigsten Tumoren beim Wellensittich, aber auch andere Arten sind betroffen. Meistens liegt ihnen eine längere Stoffwechselstörung zu Grunde. Wenn der Tierarzt die Diagnose Lebertumor stellt, ist dies nicht sofort ein Todesurteil. Die Leber ist ein unfassbar leistungsfähiges Organ, welches eine Menge kompensieren kann und kann auch mit hohem Verlust von Lebergewebe noch eine gute Entgiftungsleistung bringen. Trotzdem sollten Vögel mit einem Lebertumor immer gut versorgt und beobachtet werden, um Infektionen zu vermeiden und um Blutgerinnungsstörungen entgegen zu wirken.

Unabhängig davon, ob eine Stoffwechselstörung vorliegt oder Lebertumor – die Ernährung spielt eine große Rolle. Adipositas, also Fettleibigkeit und ungesunde Ernährung, welche meist zu fett ist, wird nur schlecht dauerhaft vertragen und fördern schwere Erkrankungen. Daher raten Tierärzte, auf eine gesunde, vitaminreiche und ausgewogene Ernährung und viel Bewegung zu achten. Bei erkrankten Vögeln können Mariendistelsamen unterstützend gegeben werden.

Alle Lebererkrankungen müssen immer vom Tierarzt behandelt werden. Vitamine und Aminosäuren sollten in jedem Fall zusätzlich verabreicht werden. Regelmäßige Kontrollen, auch Röntgen- und Blutkontrollen sollten gemacht werden damit man trotz Diagnose Lebererkrankung noch lange Zeit mit seinem gefiederten Freund verbringen kann. Heilung ist zwar nicht in Sicht, mit den richtigen Maßnahmen kann der Halter aber Linderung verschaffen.

Lebererkrankungen, die nur leicht ausgeprägt sind (Einstufung vom TA), ist in der Regel eine fettarme und nährstoffreiche Futterauswahl zu treffen. Somit sollten Ölsaaten in den Futtermischungen vermieden werden. Den Patienten sollten außerdem täglich vitaminreiche Frischkost angeboten werden. Gemüse ist besser geeignet als Obst, da es kalorienarm ist und wichtige Nährstoffe liefert. Obst fördert durch seinen, im Vergleich, hohen Zuckergehalt Übergewicht. Auch gut geeignet sind Küchenkräuter sowie Grünfutter und Wildgräser selbst gesammelt aus der Natur.

Bestens als Grundnahrungsmittel geeignet ist frisches Keimfutter. Durch den Keimvorgang bilden sich mehr Vitamine in den Körnern, während ihr Fettgehalt etwas sinkt. Bitte nicht vergessen das Keimfutter zu einer erhöhten Brutigkeit führt. Eine weitere gesunde Leckerei, die Sie während der Diät verfüttern

können, sind Knaulgrassamen (können Kropfreizungen bei Megapatienten verursachen). Sie enthalten relativ wenig Fett und versorgen den Körper des Vogels mit Mineralstoffen und Vitaminen. Auch hier gilt: Nicht zu viel reichen, eine sehr kleine Menge von maximal einem Viertel-Teelöffel pro Tag.

Hier nun eine Zusammenstellung von geeigneten Saaten für Grundmischung, Keimfutter und als Zusatzfutter. Einige werden nicht empfohlen wenn zusätzlich eine Megabakteriose vorliegt.

Saaten Grundmischung

Grüne Hirse

Fett: 3,7%	Kohlenhydrate: 68,9%	Proteine: 11,8%
Diät bedingt geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Nein

Grüne Hirse gehört zu den mehlhaltigen Saaten und wird gerne von den Sittichen angenommen. Besonders die halbreife grüne Hirse (meist in Rispen angeboten) gilt als wohlbekömmlich und leicht zu entspelzen.

Japanhirse

Fett: 3,5%	Kohlenhydrate: 59,5%	Proteine: 12,1%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Die helle, braun-graue Japanhirse ist häufig nur in hochwertigen Futtermischungen enthalten. Die Saat hat eine leicht eckige Form, ähnelt somit optisch dem Buchweizen und gilt als sehr bekömmlich. Japanhirse ist sehr weich und lässt sich leicht entspelzen.

Kanariensaat (Glanz/Spitzsaat)

Fett: 6,1%	Kohlenhydrate: 56,4%	Proteine: 15,6%
Diät geeignet	Gewichtszunahme bedingt	Anti-Brutigkeit Ja (<20%GM)

Kanariensaat sollte prozentual den höchsten Anteil in der Grundfuttermischung für Wellensittiche ausmachen. Die proteinreiche Saat lässt sich leicht entspelzen und hat eine goldgelbe Farbe.

Für Megapatienten geeignet aber in manchen Fällen können Kropfreizungen durch die spitze Form auftreten. Um die Brutigkeit nicht zu steigern sollten nicht mehr als 20% zur Grundmischung hinzugefügt werden.

Knaulgras

Fett: 4,5%	Kohlenhydrate: 73%	Proteine: 14,5%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Knaulgras ist eine relativ fettarme Wildgrasart und wird gerne von Sittichen gefressen. Oft wird es zu Diätzwecken zum Strecken von Futtermischungen verwendet. Dazu sollte der Anteil aber wegen des relativ hohen Anteils an Kohlenhydraten nicht zu groß sein. Knaulgras kann im Frühjahr und Sommer in Deutschland auch in der Natur gesammelt und frisch angeboten werden.

Knaulgras eignet sich hervorragend um den Speiseplan der Sittiche etwas naturnaher zu gestalten. Bei Megapatienten könnte die spitze Form den Kropf reizen.

Lieschgras

Diät bedingt geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja
-----------------------	----------------------	--------------------

Das kohlenhydratreiche Lieschgras gehört zu den Gräsern, die man auch in unseren Breiten im Frühjahr/ Sommer in der Natur findet. Es wird von den Wellensittichen gerne genommen und kann auch zum Strecken des Futters zu Diätzwecken verwendet werden (in Maßen). Bei Megapatienten können Kropfreizungen auftreten.

Manna Hirse (rot)

Fett: 3,5%	Kohlenhydrate: 60%	Proteine: 11,2%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit bedingt

Manna Hirse gehört zu den mehlhaltigen Saaten. Sie wird im Handel oft als Kolbenhirse angeboten und hat eine rot-orangene Farbe. Diese Hirse wird sehr gern gefressen, im gekeimten Zustand sogar noch mehr. Manna Hirse ist im Handel in Rot und in Gelb erhältlich.

Mohair Hirse

Fett: 3,7%	Kohlenhydrate: 60%	Proteine: 10,8 %
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Mohair Hirse gehört zu den mehlhaltigen Saaten und bildet unterschiedlich gefärbte Samen aus.

Rote Hirse (Bluthirse)

Fett: 3,4%	Kohlenhydrate: 58,8%	Proteine: 11%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Rote Hirse wird von vielen Sittichen äußerst gerne gefressen. Die mehlhaltige Saat ist sehr hart (deshalb für Jungtiere nur bedingt geeignet) und hat eine kräftig rote Farbe.

Rotschwengel (Wiesenschwengel)

Fett: 4,5%	Kohlenhydrate: 73%	Proteine: 14,5%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Rotschwengel wird gerne von den Wellensittichen angenommen und kann zusätzlich zum Hauptfutter gereicht werden. Es ist auch in unseren Breiten im Frühjahr und Sommer in der Natur zu finden. Bei Megapatienten könnten ggf. durch die spitze Form, Kropfreizungen auftreten.

Senegal Hirse

Fett: 3,7%	Kohlenhydrate: 60%	Proteine: 11%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Senegalhirse ist eine sehr kleine Hirseart von heller, weiß-gelber Farbe. Die mehlhaltige Saat wird oft als Kolbenhirse angeboten.

Silber Hirse (Rispenhirse)

Fett: 3,9%	Kohlenhydrate: 69,8%	Proteine: 12,5%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Silber Hirse wird vom Handel oft als Rispenhirse angeboten. Die kohlenhydratreiche Saat ist aber auch häufig in der Grundmischung enthalten und hat eine weiß – gelbe Farbe. Sie ist für Sittiche die bekömmlichste Hirseart und eignet sich außerdem sehr gut für Keimfutter.

Sorghum

Fett: 3,2%	Kohlenhydrate: 69,7%	Proteine: 11,1%
Diät bedingt geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Nein

Der mineralstoffreiche (Ur-)Sorghum gehört zu den mehlhaltigen Saaten und hat eine schwarze Farbe. Meist wird er von den Wellensittichen schnell angenommen und kann zu einem kleinen Anteil gerne unter das Grundfutter gemischt werden. Zur Familie des Sorghums gehören beispielsweise auch Dari und Milo, diese werden gesondert aufgeführt. Zu Diätzwecken bedingt geeignet durch die vielen Kohlenhydrate.

Vogelmieresen

Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Nein
---------------	----------------------	----------------------

Vogelmieresen enthalten viel Vitamin C und werden von Wellensittichen gerne angenommen. Außerdem wird ihnen nachgesagt, die Verdauung zu unterstützen. Vogelmieresen können auch eingepflanzt werden um den Vögeln dann als Frischkost angeboten zu werden. Für Megapatienten nicht empfohlen.

Keim,- Quell- und Kochfutter

Gerste

Fett: 2,1%	Kohlenhydrate: 63,3%	Proteine: 10,6%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Die mehlhaltige Gerste enthält viel Kieselsäure und ist sehr fettarm. Jedoch sind sie Samen für Wellensittiche meist zu hart und können von den Tieren nicht geknackt werden. Gerste kann in kleinen Mengen als Keimfutter angeboten werden. Für Megapatienten nicht geeignet.

Milo (Unterart des Sorghum)

Fett: 4,2%	Kohlenhydrate: 71%	Proteine: 10,8 %
Diät bedingt geeignet	Gewichtszunahme bedingt	Anti-Brutigkeit Nein

Milosamen sind von rot-brauner Farbe und gehören zu den mehlhaltigen Saaten, die gerne als Leckerchen verfüttert werden dürfen. Milo gehört, wie Dari und Mohrenhirse auch, zur Familie des Sorghums und eignen sich auch als Keim- & Quellfutter.

Mungobohnen

Fett: 1,2%	Kohlenhydrate: 62,6%	Protein: 23,9%
Diät bedingt geeignet	Gewichtszunahme Ja	Anti-Brutigkeit Nein

Die kleinen grünen Hülsenfrüchte sind als Keimfutter besonders Nährstoffreich. Gekeimte Bohnen sind sehr Eiweißreich und fördern dadurch den Bruttrieb. Für Keimfutter mind. 4/ max. 8 Stunden in Wasser einweichen lassen.

Reis (Basmatireis)

Fett: 0,6%	Kohlenhydrate: 77,7%	Proteine: 7,4%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja

Basmatireis gehört zu den mehlhaltigen Saaten, und hat einen sehr geringen Fett- & Proteingehalt. Er gilt durch die vielen enthaltenen Mineralstoffe als äußerst bekömmlich und entgiftend. Da das pure Korn an sich zu hart ist, kann Reis als Keim- oder Quellfutter angeboten werden.

Zusatzsaaten

Delichia

Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja
---------------	----------------------	--------------------

Delichia ist eine an feinen Rispen wachsende, rötliche Grassaat aus Uganda, die reich an Ballaststoffen und Eisen sein soll und von Wellis gerne zusätzlich zum Grundfutter gefressen wird.

Foniopaddy (Foniohirse)

Fett: 1,5%	Kohlenhydrate: 75%	Proteine: 9,4%
Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Nein

Foniopaddy ist eine eingetragene Marke und wurde laut Verkäuferangaben unter tierärztlicher Aufsicht über einen Zeitraum von 3 Jahren auf Plantagen in Uganda gezüchtet. Es ist eine Grassaat, die gegen die Kokzidiose bei Vögeln (Ektoparasiten die den Magen-Darm-Trakt befallen) wirksam sein soll und auch prophylaktisch gegeben werden kann.

Kleesaat

Diät bedingt geeignet	Gewichtszunahme Ja	Anti-Brutigkeit Nein
-----------------------	--------------------	----------------------

Die ölhaltige Kleesaat wird meist als Mischung verschiedener Kleearten (z.B. Rotklee, Weißklee, Perserklee) angeboten. Dem Klee wird eine wohlbekömmliche, leberunterstützende Wirkung nachgesagt, sowie eine ausgleichende Wirkung beim Mangel am Hormon Östrogen.

Mariendistel

Fett: 24%	Kohlenhydrate: 31,8%	Proteine: 16,9%
-----------	----------------------	-----------------

Diät ungeeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Nein
-----------------	----------------------	----------------------

Neben seinem hohen Gehalt an essentiellen Fettsäuren, ist der günstige Einfluss auf die Leberfunktion nachgewiesen. Der Wirkstoff Silymarin wirkt direkt auf die Leberzellen, indem es die Aufnahme der Toxine erschwert und die Regeneration des Gewebes begünstigt. Außerdem hat Mariendistelsaat antioxidative Eigenschaften und hindert freie Radikale daran, die Zellmembranen der Leber zu schädigen. Die Samen sind in der Regel zu hart um von Sittichen geknackt zu werden. Man kann die Samen selber anbrechen oder Mörsern um einen Futterzusatz zu erhalten. Fertig gibt es diesen in verschiedenen Formen: Pulver Extrakt, Globuli u.w.. Für Megapatienten eigentlich nicht empfohlen aber bei Leberproblemen ist die Verabreichung mit dem VktA zu besprechen.

Pagima Green

Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja
---------------	----------------------	--------------------

Bei Pagima Green handelt es sich um eine gänzlich unbehandelte Grassaat mit vollem Keim, die für Sittiche als wohlbekömmlich gilt und gerne zusätzlich zur Grundmischung verfüttert werden darf.

Megas: Ja (kann ggf. auf Grund der spitzen Form den Kropf reizen)

Raygras (Weidelgras)

Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja
---------------	----------------------	--------------------

Raygras ist eine kohlenhydratreiche Art aus der Familie der Süßgräser und kann im Frühjahr und Sommer auch in der Natur gesammelt werden. Bei Megapatienten können Kropfreizungen auftreten.

Rispengras

Diät geeignet	Gewichtszunahme Nein	Anti-Brutigkeit Ja
---------------	----------------------	--------------------

Das Rispengras gehört zu den Gräsern, die einen niedrigen Futterwert haben. Daher kann man es beispielweise zum Strecken der Grundmischung verwenden, wenn man übergewichtige Wellis hat. Für Megapatienten nicht geeignet.

Beispiele für Grundmischungen

Diätmischung Normal 2kg

- 900g Hirsemischung= 45% (Grüne Hirse, Japanhirse, Manna, Mohair, Rote Hirse, Senegal, Silber Hirse)
- 500g Gräsermischung= 25% (Knaul,- Liesch- Rotschwengelgras)
- 300g Kanariensaat= 15%
- 100g Sorghum= 5%
- 100g Vogelmieresaamen= 5%
- 40g Mariendistel* = 2%
- 20g Delichia= 1%
- 20g Foniopaddy= 1%
- 20g Kleesaat= 1%

Schlemmer-Diät-Mischung 2kg

- 800g Hirsemischung= 40% (Grüne Hirse, Japanhirse, Manna, Mohair, Rote Hirse, Senegal, Silber Hirse)
- 400g Gräsermischung= 20% (Knaul,- Liesch- Rotschwengelgras)
- 300g Kanariensaat= 15%
- 100g Sorghum= 5%
- 100g Vogelmieresaamen= 5%
- 100g Foniopaddy= 5%
- 40g Delichia= 2%
- 40g Mariendistel* = 2%
- 40g Kleesaat= 2%
- 40g Pagima Green= 2%
- 40g Raygras= 2%

*die Körner sind sehr hart und können von vielen Wellensittichen nicht geknackt werden. Um zu vermeiden, dass die ganzen Körner verschluckt werden, empfehlen manche Tierärzte, die Samen grob zu mahlen.

Gräser sind kein Allheilmittel!

Wer denkt je mehr Gräser in der Grundmischung sind, desto schneller nimmt der dicke Welli ab, der irrt! Knaul,- Lieschgras und alle anderen sollten auch in Maßen verfüttert werden. Prozentual sollten die obigen Angaben von 25% nicht überstiegen werden. Gräser enthalten recht viele Kohlenhydrate und Proteine wodurch raue Mengen verfüttert, auch zu dickmachern werden. Das richtige Gleichgewicht und die gesunde Mischung führt zum gewünschten Erfolg, wie man so schön sagt „viel hilft nicht viel“.

Frischkost, Wildpflanzen und Gräser
Bitte beachtet hierzu die Datei Frischkost.

Futter- und Trinkwasserzusätze

Im Rahmen einer Leberbehandlung brauchen viele Vögel spezielle Nahrungsergänzungsmittel oder Futterzusätze, die im Idealfall der Tierarzt verordnet. Zum Beispiel kommen Amino oder Volamin zum Einsatz. Diese Mittel werden in der vom Arzt festgelegten Menge dem Trinkwasser hinzugefügt. Lactulose wird bei chronischen Lebererkrankungen gegeben um Funktionsstörungen des Gehirns zu vermeiden. Sie wirkt nicht direkt an der Leber sondern beeinflusst die Darmflora. Die Lactulose begünstigt milchsäurebildende Bakterien um ammoniakbildende Darmbakterien zurück zu drängen sowie das Enzym Urease. Eine zu hohe Konzentration, bedingt durch die fehlende Funktion der Leber, begünstigt also Gehirnfunktionsstörungen. Außerdem kommen häufig Vitaminmischungen (ADEC) oder reines Vitamin C zum Einsatz. Manche Tierärzte verordnen zusätzlich Vitamin K (zum Beispiel Konakion). Gemahlene Mariendistelsaat ist nicht so gut geeignet wie der reine Wirkstoff Silymarin. Das Pulver wird aus den reinen Saaten gewonnen und ist sehr fettreich was ja kontraproduktiv auf eine verfettete Leber wirkt. Der konzentrierte Wirkstoff Silymarin ist in Pulverkapseln erhältlich und kann einfach über das Futter gestreut werden.

Knabberspaß

Wellensittiche und andere Vögel lieben es, 'Knabberfutter' zu essen, und das nicht nur, weil sie für gewöhnlich süß schmecken. Es bereitet ihnen Vergnügen, die festgebackenen Körnchen mit kräftigen Schnabelbewegungen abzubeißen. Damit die eigenen Vögel nicht auf diesen Spaß verzichten müssen, kann man ganz leicht selber, Welli-Kekse, Stangen etc., selber herstellen. Siehe hierzu die Datei: In der Wellibäcker.

Schwere Leberprobleme

Vögel die an einer schweren Form von Leberstörung leiden, benötigen unbedingt eine sehr ausgewogene Diät, damit sie keine Mangelernährung erleiden und gleichzeitig aber die Leber entlastet wird. Die Futterzusammenstellung ist hier derart heikel, das es sich anbietet, auf ein spezielles Extrudatfutter umzusteigen. Dieses ist zwar nicht günstig, aber kranken Vögeln hilft es durchaus. Wichtig ist das die Vögel zunächst daran gewöhnt werden und keine abrupte Umstellung erfolgt. Bei schweren Erkrankungen wird auch die Vitamin und Nährstoffversorgung wichtiger.

Als Leberschutz ist Mariendistelekt, Vogelmiere und Löwenzahn bekannt.

Quellen: <https://www.welli.net/> <http://www.birds-online.de/> <http://www.vwfd.de/>

Copyright Janina Harbig

Gruppe Wellensittiche Senioren&Handicaps:

<https://www.facebook.com/groups/663726073770400/>